Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 216. Sonnabend, den 15. September 1849.

Sonntag, den 16. Sptbr. 1849, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Arch. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diacon. Müller. Donnerstag, d. 20. Sptbr., um 9 Uhr, Herr Archid. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diak Hepner. (Sonnab., den 15 Sptbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, d. 20. Sptbr., Wochenpred., Anfang 9 Uhr, Herr Diac. Hepner.

St. Catharinen. Vorm Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch, d. 19. Sptember., Hr. Archid. Schnaase. Anfang 8 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anf. 10 Uhr. Nachm. Herr Vik. Lück. Anf. 3½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck Anf. 9 Uhr.

St. Trinitatis Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Anf. 9 Uhr. Nachm. Herr Pred.-A.-Cand Milde. Sonnabend, den 15. Sptbr., Mittags 12½ Uhr Beichte. Mittwoch, den 19. Sptbr, Anf. 8 Uhr, Wochenpredigt. Herr Pred. Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, d. 20 September, Wochenpredigt, Anf. 8 Uhr, Herr Pastor Fromm.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski, Deutsch. Anfang 3¼ Uhr

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Karmann Nachm. Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, d. 15. Sept., Nachm. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 19. Sept., Wochenpredigt. Hr. Pred. Karmann. Anf. 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag Nachmittag Hr. Vic. Reiski.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Oehlschläger.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Archid. Schnaase von St. Catharinen. Anfang 9¼ Uhr. Die Beichte um 9 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Hr. Pfarrer Tennstädt Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittwoch, d. 19 Sptmbr, Morgens 8 Uhr, Kinderlehre, derselbe.

Spendhaus. Vorm. Herr Pred.-A.-Cand. Fuchs. Anfang halb 10 Uhr.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarr-Administrator v. Styp-Rekowski.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Heil. Geistkirche. Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Hr. Prediger Balitzki. Text: I. Tessal. 5, 19. Thema: Lasset den Geist nicht erlöschen.

Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonntag, d. 16. Sptbr., Vormitt. 9 Uhr und Nachmitt. 2½ U., Herr Past. Dr. Kniewel. 2) Donnerstag, den 20. Sptbr., Ab. 6 Uhr, Bibelstunde und 3) Freitag, d. 21 Sptbr., Ab. 6 Uhr, Betstunde, ders.

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro 4tes Quartal 1849 kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird vom 1. October c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. September 1849.

Herr Gutsbesitzer v. Eckhardstein aus Bolschau, die Herren Kaufleute v. Makowski, Roschewreigt, Grodmann, Brown und Elbermann aus London und Würtemberg aus Elbing, Frau Hauptmann v. Thümen aus Graudenz, die Herren Gutsbesitzer Münig aus Werwangen und Gumprecht aus Dirschau, log. im Engl. Hause. Herr Amtsrath Gumbrecht aus Karlikau, Herr O.-L.-Ger.-Assessor Riehl aus Küstrin, Frau Kaufmann Jenny Perrey aus Berendt, log. im Hotel de Berlin. Herr Agent Herrlich aus Stettin, Herr Holzhändler Freimuth aus Stargardt in Pomm., log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Fr. Lecke nebst Familie aus Strippen, Herr Kaufmann und Posthalter L. Lessing aus Elbing, die Herren Kaufleute Enss nebst Frau Gemahlin aus Rothebude und E. Jakoby aus Neuteich, Frau Bürgermeisterin Jeschke aus Neustadt, log. im Hotel de Thorn

Bekanntmachungen.

1. In Beziehung auf den zu Michaelis d. J eintretenden Wohnungswechsel wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Gesetz-Samml. pro 1834, Seite 92.) hierdurch zur Kenntniß des resp. Publikums gebracht:

daß mit dem 1. October c. der Anfang zur Räumung gemacht, so daß am 9. Oktober die alte Wohnung bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Exekutor, völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins ist vor Ablauf dieses Quartals — also vor dem 1. Oktober c. — zu berichtigen, widrigenfalls dem Vermiether nach Vorschrift der Danziger Willkühr, Artikel 13, Capitel II., die Befugniß zusteht, gegen den säumigen und die alte Wohnung räumenden Miether, auf sofortige Zahlung desselben zu klagen und auf die Sicherstellung des eingebrachten Mobiliars, so wie der sonstigen in der Wohnung des Miethers befindlichen Effekten anzutragen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten sind die Herren Auskultatoren Weppler, Pannenberg und Pickering deputirt und können sich die Interessenten während der Dauer des Wohnungswechsels in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags bei denselben im V. Bureau — große Mühlengasse No. 311 — im Verhandlungszimmer No 2., melden.

Danzig, den 3. September 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

2. **Bekanntmachung für Seeleute.**

Mit Bezug auf nachstehenden Finanz-Ministerial-Erlaß:

„Die in den Regierungs-Bezirken Königsberg, Danzig, Stettin und Stralsund bestehenden Navigations-Schulen sind seither durch die Aufnahme unzureichend vorbereiteter Schüler in ihrer Wirksamkeit behindert worden Da die Ertheilung des Unterrichts in den ersten Elementen der Schulbildung nicht in dem für jene Schulen bestehenden Plane liegt, die Aufnahme in dieselben vielmehr ein gewisses Maaß von allgemeiner Vorbildung voraussetzt, und es den jungen Seeleuten nicht an Gelegenheit fehlt, sich diese in den vorhandenen Schul-Anstalten oder durch Privat-Unterricht zu erwerben, auch durch die Einrichtung von Elementar-Schifffahrts-Schulen einem seither noch gefühlten Mangel abgeholfen ist, so bestimme ich zur Sicherstellung des Zweckes der Navigations-Schulen Folgendes:

Vom 1. October 1848 an ist die Aufnahme in eine Navigations-Schule abhängig von dem Ausfalle einer Prüfung. Der Bewerber hat darin nachzuweisen:

1) eine leserliche Handschrift und Kenntniß der deutschen Spra-

che in dem Maaße, daß er hinreichende Fertigkeit im Richtigschreiben und im Ausdrucke besitzt;

2) Fertigkeit im Rechnen mit Einschluß der Proportionen und der vier Species mit entgegengesetzten Größen, Uebung im Rechnen mit Buchstaben, im Potenziren und in der Ausziehung der Wurzeln;

3) genügende Kenntnisse in der Elementar-Geometrie, einschließlich der Stereometrie, und

4) einige Vorbereitung in der Geographie, einschließlich der mathematischen.

Wer diesen Nachweis nicht führen kann, wird zurückgewiesen.

Berlin, den 19. März 1846.

Der Finanz-Minister,
gez. Flottwell"

wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Unterricht in der hiesigen Navigations-Schule und in der hiesigen Elementar-Schiffahrts-Schule am Montag, den 1. October d. J., beginnt, und daß der darin Aufzunehmende nachweisen muß, mindestens eine Seereise im Schiffsdienste gemacht zu haben.

Danzig, den 4. September 1849.

Königlicher Navigations-Director.
In Vertretung:
M. F. Albrecht,
Königlicher Navigations-Lehrer.

3. Die Amalie Emilie Glomp, verehelichte Unterofficier Thiel, hat nach erreichter Großjährigkeit vermittelst gerichtlicher Erklärung vom 9. August cr., die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Unterofficier Thiel rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 21. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II Abtheilung.

4. Der Lehrer Heinrich Theodor Lebbaeus in Marcushoff und die Anna Regina Frischbutter Tochter des Hofbesitzers Jacob Frischbutter in Marcushoff, haben für die von ihnen eingegangene Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen.

Marienburg, den 8. September 1849.

Königl. Kreisgericht II. Abtheilung

5. Der Kaufmann Herrmann Pohl und dessen Braut Maria Romahn beide von hier, haben laut Verhandlung vom 31. August c. für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter au geschlossen. Auch soll Alles, was dem Einen oder dem Andern während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle überkommt, sein besonderes Eigenthum verbleiben, dage-

gen aber der sonstige Erwerb während der Ehe gemeinschaftliches Eigenthum sein.
Elbing, den 3. September 1849.
Königl. Kreis-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

6. Wegen Verdingung des Bedarfs an Erleuchtungs- pp. Materialien für die Garnison Anstalten hieselbst und in Weichselmünde, pro 1850 von
circa 44 Ctr. raffinirt. Rüböl,
» 23 » Lichte,
» 24 Stein weiße Seife,
haben wir einen Licitationstermin auf
den 19. d. M, Vormittags 10 Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daselbst auch die nähern Bedingungen einzusehen sind und der Termin um ½12 Uhr geschlossen wird.
Danzig, den 6. September 1849.
Königl. Garnison-Verwaltung.

7. Unser Bedarf an Schmiedeeisen und englischen Steinkohlen für das Jahr 1850, soll im Wege der Submission dem Mindestfordernder zur Lieferung übertragen werden. Lieferungslustige werden demnach eingeladen, die Bedingungen und Abnahme Vorschriften in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- und Nachmittags in unserm Geschäftslokale Hühnergasse No. 323., einzusehen und ihre schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk: »Submission auf Schmiede-Eisen (oder auf Steinkohlen)« versehene Gebote, bis znm 26. Oktober c, 8 Uhr Vormittags, daselbst abzugeben
Es steht ihnen demnächst frei, dem Termine zur Eröffnung der eingegangenen Submissionen und zwar für Eisen um 9 Uhr, für die Kohlen um 10 Uhr, beizuwohnen.
Danzig, den 12. September 1849.
Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

8. Zur Verpachtung der Bohnsacker Kampe vom 1. Januar 1850 ab, auf 3 Jahre, steht ein Lizitations-Termin
den 29 September c. Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Kommissarius Amtmann Weickhmann an.
Danzig, den 31. August 1849.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Der Keller unter dem Stadtgerichtshause auf der Pfefferstadt, soll in einem
den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculater Schönbeck anstehenden Lizitations-Termin auf 3 Jahre, vom 22. Juni 1850 ab, in Miethe ausgeboten werden.
Danzig, den 4. September 1849.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

10. Da zu den Steinmetz- und Steinsetzer-Arbeiten zum Neubau der Sträf-

lingskaserne, in dem angestandenen Submission-Termine keine Offerten abgegeben sind, so werden diese Arbeiten hiermit nochmals zum Ausgebot gestellt und geeignete Unternehmer zur Einreichung versiegelter Offerten mit der Bezeichnung Submission über Steinmetz- oder Steinsetzer-Arbeit" bis den 28. d. M. in unserm Geschäftszimmer heil. Geistgasse 994, aufgefordert. Die Eröffnung geschieht hiernächst am 29. d. M. Vormittags 11 Uhr zu welchem die Submittenten eingeladen werden. Der Kostenanschlag und die Bedingungen sind täglich einzusehen.

Danzig, den 12. September 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

11. Die Ostsee-Fischerei bei dem Dorfe Krakau soll in einem Lizitations-Termin den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Kalkulator Schönbeck, von Lichtmeß 1850. ab auf 3 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 4. September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Literarische Anzeige.

12. **Musik-Leih-Institut** bei **F A Weber** Langgasse 538. Mit Beginn des Spätjahres erlaube ich mir auf dasselbe aufmerksam zu machen. ¼jährl. Abonnement 1 Rtl. 20 Sgr. oder 3 Rtl. — mit Entnahme von 1 Rtl. oder 3 Rtl. eigenthümlicher Musikalien. Kataloge gratis. — Vollständiges Lager von Musikalien für alle Instrumente.

Anzeigen.

13. **Letztes Feuerwerk in diesem Jahre.**

Montag, den 17 September c, wird im Karmannschen Garten auf Langgarten das letzte große Kunstfeuerwerk für dieses Jahr abgebrannt werden. Es kommen viele neue Stücke und viel farbiges Feuer vor.

Abends wird der Garten durch Fackelfeuer erleuchtet sein.

Anfang des Konzerts 5 Uhr, des Feuerwerks präcise 8 Uhr. Entree pro Person 3 Sgr., Kinder 1½ Sgr.

14. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

15. Bei dem Dampfboot „der Pfeil" ist der Kessel schadhaft geworden und hat sich wider Erwarten der Schaden in den letzten Tagen nicht repariren lassen .Es fährt daher jetzt nur ein Dampfboot in den ungeraden Stunden vom Johannisthore und Strohdeich, in den geraden Stunden vom Ballastkruge in Fahrwasser und von der Münde.

15. Ein Knabe, der Schuhm. w. will, melde sich Eimermacherh. gr. Gasse 1748.

17. Ganz besonders zu empfehlende Gelegenheit für Cajüten- und Zwischen-Decks-Passagiere.

Regulaire Packet Schifffahrt.

Von Hamburg nach New-York segeln:

am 1. October das schöne kupferbodene Packet-Schiff Miles, Capt. Jacobs
„ 15. „ „ „ „ „ „ Herschel „ Wienholtz
„ 1. Novbr. „ „ „ „ „ Leibnitz „ Jürgens
„ 15. „ „ „ „ „ „ Franklin „ Roluffs
„ 1. Decbr. das neue „ „ „ Guttenberg „ Flor.

Von Hamburg nach New-Orleans segelt:

am 15. Octbr. das schnellsegelnde amerik Schiff Charlemange, Capt. Faller.

Von Hamburg nach Port Adelaide in Süd-Australien segelt:

am 1. Octbr. das schöne kupferbodene Packet-Schiff Romanow, Capt. Niemann.

Obige Schiffe sind eigens zur Passagierfahrt erbaut und zeichnen sich durch hohes Zwischendeck u. bequeme Einrichtung besonders aus.

Alle nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe unser Agent Herr **H. E. Wosché in Danzig,** und schließt Contrakte zu den billigsten Passagepreisen ab. Hamburg, im Septbr. 1849.

Knorr und Janssen.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, u. meine früheren Annoncen in Betreff der Auswanderung über **Bremen**, zeige ich ergebenst an, daß ich nunmehr im Stande bin, allen Auswanderungslustigen, sie mögen ihre Ueberfahrt nach **Amerika pp.**, von **Bremen**, oder auch von **Hamburg** aus bezwecken, die ausführlichste Nachricht über ihre Reise zu ertheilen, u. diesfällige Contracte jeder Zeit abzuschließen. Danzig, den 12. September 1849.

Wosché, Breitgasse No. 1166.

18. Eine erfahrene Wirthin, ein Budenmädchen und ein Stubenmädchen suchen vom 1. Oktober ab eine Condition. Zu erfragen Langefuhr No. 21. oder bei der Gesinde-Vermiethrin Röhrdanz, Breitgasse.

19. Die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** versichert zu billigen Prämien Gebäude, Mobilien und Waaren. Anträge werden angenommen von dem Agenten Theodor Friedr. Hennings,
Langgarten No. 228.

20. Ein ordentl. Dienstmädchen wird gewünscht Beutlergasse No. 615.

21. # Colonia.

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln a/R. versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste billige Prämien.

Der unterzeichnete, zum Abschluß der Versicherungs-Dokumente bevollmächtigte Haupt-Agent, sowie der Special-Agent Herr A. F. Schmuck, Hundegasse No. 269., sind stets bereit Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegenzunehmen. C. F. Pannenberg,

Danzig, im April 1849. Langgasse 368.

22. Zur Verpachtung der in Güttland gelegenen, unserer Anstalt gehörigen, 7 Morgen Wiesenland, haben wir, da nachträglich Pachtofferten bei uns eingelaufen sind, einen neuen Termin auf

Donnerstag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Lokale unserer Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen jeder Zeit bei dem unterzeichneten Heyn, Langgasse 535., einzusehen sind.

Danzig, den 7. September 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

23. Zu der theils bekannten Besprechung laden wir die geehrten Mitglieder der **Schiffs-Stauer-Sterbekasse** in dem Kassenlokale Eimermacherhof, gr Gasse 1726. zu Sonntag, den 16. September, von früh Morgens 9 Uhr ab ganz ergebenst ein, und fordern zugleich auch noch diejenigen auf, denen das Wohl dieser nützlichen Kasse am Herzen liegen könnte, indem wir nur noch eine kurze Zeit das Beitrittsgeld auf $7\frac{1}{2}$ sgr. festgesetzt haben, sich diesem guten Zwecke recht bald anzuschließen. Zur Aufnahme sind wir alle Tage, zu jeder Tageszeit gern bereit. Der Vorstand.

24. Ein ordentl. Jungmädchen sucht z. 1. Oct. e. Dienst; z. e. Ketterhagg. 104.

25 „Deutsches Haus." Im dekorirten großen Saale.

Heute Sonnabend großes **Abend-Konzert** von der Kapelle des Tivoli-Theaters, unter angemessener Verstärkung und im Vereine mit **launigen Vorträgen.** Anfang 8 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

26. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Morgen Sonntag d. 16., groß Konzert v. Fr. Laade, A. 4 U., spät. G-Beleucht.

27. **Tägliche Journalier-Verb. nach Elbing u. Marienwerder.** Abf. Nachm. 3 Uhr Glockenthor- u. Laterneng.-Ecke 1948. Th. Hadlich.

28. Ein Mädchen, welches in einer der hiesigen Armenschulen Nähen gelernt hat und sich zum October d. J. auf dem Lande vermiethen will, kann sich melden Heiligen Geistgasse No. 999., zwei Treppen hoch.

29. **Journalier-Fahrt nach Brösen, heute Sonnabend** u. morgen Sonntag, Abfahrt 3 Uhr Nachm. v. d. Conditorei d. Herrn Josty.

Hiezu Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 216. Sonnabend, den 15. September 1849.

30. **Tanzunterricht.**

Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. October ab der Unterricht für Kinder und Erwachsene, sowohl in, wie außer dem Hause von mir beginnt. Die hohen Gönner, die mir ihr Vertrauen schenken, ersuche ich gefälligst um Anmeldungen Breitgasse No. 1196. (der Zwirngasse gegenüber), wo ich täglich Morgens von 8 bis 10 Uhr zu sprechen bin. **R. Birch.**

31. Eine Brille mit silberner Einfassung und runden Gläsern ist mir im „rothen Löwen," Pfefferstadt, von einem jungen Mädchen, welches mit Schwefelhölzchen handelt, entwendet. 1 Rtl. Belohnung, welcher mir zur Wiedererlangung behülflich ist. Vor dem Ankaufe wird gewarnt. Meyer, Referendar, Fischm. 1595.

32. 4000 rtl., im Ganzen oder getheilt, sind zur Hypothek oder gegen Cession von Hypotheken-Kapitalien zu erhalten. Adressen unter J. M. werden gebeten im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

33. Ludwig Jahn,
Scharrmachergasse No. 1978.

Alle Arten Tisch- und Hänge-Lampen werden aufs beste und billigste gereinigt, reparirt und lackirt, auch die in meinem Fach vorkommenden Bauarbeiten werden aufs beste zu billigen Preisen ausgeführt.

34. Ein Wechsel im Betrage von 10 rtl. 11 sgr. 6 pf., ausgestellt auf C. Brauer hier, ist verloren gegangen, der Finder erh. Holzmarkt No. 85. eine angemessene Belohnung. Vorkehrungen sind getroffen.

35. Morgen Sonntag u. Montag **zu Ohra in der Pappel** musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet R. Barck.

36. Meine jetzt neu geordnete und mit neuen Werken versehene Leihbibliothek empfehle ich dem geehrten Publikum und bitte um gütigen Zuspruch. Der Katalog ist zu haben. Die Leihbibliothek ist von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet. Das monatliche Honorar beträgt 5 Sgr.

Badebillete der Teschkeschen Badeanstalt sind nach wie vor in meiner Wohnung zu haben. J. Bruhn, Wittwe,
Gr. Hosennähergasse No. 684.

37. N. Wogen der Zeit No. 71. „Die Verhandl. d. Crimin.-Gerichts vom 13ten, wider Will" (ausführlich) und „Was thut dem Handwerker Noth?"

38. Auf d. Langenmarkt 451. sind 2 Gelegenheiten zu verm., 1 Spind zu verk.

Stadt-Theater.

39. Heute 2te Abonnements-Vorstellung: Der Salzdirector. Lustspiel in 3 A. von G. zu Puttlitz. In den Zwischenakten die Gnadenarie aus „Robert der Teufel" und Arie aus „Barbier von Sevilla" mit italienischem Text, gesungen von Fräulein Leontine Kopka, Schülerin des Königlichen Hofopernsängers Herrn Stümer. Morgen 3te Abonnements-Vorstellung: Der geheime Registrator Gieseke und Eulalia auf dem Dominiksmarkt zu Danzig, Posse mit Gesang von R. Schüle. Hierauf: Versprechen hinterm Heerd. Vaudeville mit steyermärkischen Gesängen. T. Kopka.

40. Wielands Werke Grubersche Ausgabe., Band, 7, 41, 42, 43 und 44 w. gesucht Langgarten 184.

41. Aus Versehen habe ich heute das Viertel-Loos No 22799 Litt. b. zur 3ten Klasse 100ster Lotterie ausgegeben, und ersuche die Dame, welche dasselbe erhalten, es gefälligst bei mir umtauschen zu wollen.

Danzig, den 14. September 1849. Rotzoll.

42. Eine Partie **Jaconetts** in allen Farben, offerire ich räumungshalber zu sehr billigen herabgesetzten Preisen und zeige gleichzeitig an, daß mein Ladenlokal Montag, den 17., und Dienstag, den 18. d. M., Feiertage wegen, geschlossen bleibt. **E. Löwenstein, Langgasse 396.**

43. Das auf Mattenbuden No. 271. belegene Gasthaus (die Sonne genannt) bestehend
1. in einem Vorderhause von 7 Stuben,
2. einem Seitengebäude, von 4 Stuben,
3. einem Hofraum, worauf eine Wasserpumpe befindlich, und
4. einem Stall-Gebäude auf 34 Pferde,

ist gegen Abzahlung der Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen. Die andere Hälfte kann auf dem qu Grundstücke zu 4½ Procent stehen bleiben.

44. 4000 rtl. stehen, wenn auch in kleineren Posten, gegen mäßige Zinsen, auf ländliche Hypothek, zur ersten Stelle zu begeb. Comm. Schleicher, Lastadie 450, Vormittags: Langenmarkt 505.

45. Ein ordentl. Ladenmädchen, das polnisch wie deutsch spricht, wünscht ein baldiges Unterkommen im Laden, in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen bei der Gesindevermietherin Hahn, Schwarzes Meer.

46. Der **Enthaltsamkeitsverein** versammelt sich Montag, den 17. d. M., Abends 7 Uhr, im Saale des grünen Thors.

47. Eine anständige Familie sucht in der Nähe der Johanniskirche eine Wohnung. Näheres Johannis-Kirchhof 1457.

48. Zwei **Pensionaire** finden eine ihrer moralischen und intellectuellen Bildung förderliche Aufnahme beim Lehrer Schmidt, Neugarten 526.

49. Mitleser z. verschied. Zeit., Dampfb., Patrouille p. k. beitr. Traueng. 902

50. **Der Feiertage wegen** bleibt mein Geschäft Montag, den 17., **und Dienstag, d. 18.** d. M. geschlossen. Philipp Löwy, Langg. 540.

51. E. Erzieherin, w. schon mehr. Jahre Untert. i. Wissensch., Musik u. Franz. ertheilt hat, sucht e. Engagement. Näheres Frauengasse 836., 2 Treppen hoch.

52. Vor 8 Tagen sind i. d. Johannisg. 2 Privatlehrer-Atteste verloren worden, um deren Abgabe bittet Lubkowski, Scheibenrittergasse 1257.

53. **Seebad Brösen.**

Sonnabend, d. 15., gr. Konzert v. F. Laade. A. 4 U. E. 2½ sg., spät. Gartenbel.

54. Ankerschmiedeg. 166. ist 1 Waldhorn m. all. Bog., auch 1 Clavier f. Anfäng. z. verk.; auch ist daselbst 1 Unterstube an einzelne Personen zu vermth.

55. Es hat sich am 11. d. M. ein gelber Hund (Art Dogge) verlaufen; wer denselben Drehergasse 1354. wiederbringt od. Nachr. erth., erh. eine Belohn.

56. Ich sage den **Herren Trägern** der zunftfreien Schuhmachermeisterlade, sowie allen, die an dem Begräbniß meiner lieben Frau theilgenommen haben, hiedurch meinen herzlichsten Dank. W. Kramer, Schuhmachermeister.

57. **Morgen Sonntag, d. 16., gr. Konzert v. der** Kapelle des 1sten Inf.-Reg. unter Leitung des Musikm. Gellert im Jäschkenthal bei Herrn Schröder Anfang 3½ Uhr.

58 Die von mir bereits angekünd. musik. Matiné, welche morgen Sonntag, d. 16. d. M. im Saale des Gewerbehauses stattfinden sollte, wird, plötzlich eingetretener Hindernisse wegen, bis auf weiteres noch unterbleiben. Joh. Mende.

Vermiethungen.

59. Altst. Graben 430. sind 2 Etagen zu verm., die erste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite aus 2 Stuben, Küche, Boden und Keller.

60. Heil. Geistthor 955. i. e. freundl. Wohnung m. Aussicht nach der Brücke z. v.

61. Eine Stube u. Schlaf-Kabinet mit auch ohne Meubeln ist zu vermiethen Wollwebergasse No. 541.

62. Neugarten 522. sind mehrere neu decorirte Wohnungen u. freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen, Auskunft giebt Meyer, Jopengasse 737.

63 In der Burgstraße No. 1663. ist zum 1. October eine Unterwohnung, am Wasser gelegen, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Hausflur, Küche, Keller und Speisekammer zu vermiethen.

64. Tobiasgasse No. 1861. ist eine Wohnung zu vermiethen.

65. Heil. Geistg. 782. ist ein Zimmer nebst Kab. mit u. ohne Meubl. sogl. b. z. v.

66. Hl. Geistg. 934. ist eine Parterre-V.-Wohnung nebst Kab. u. Küche z. v.

67. Tobiasg. 1552. sind 2 Z. vis à vis, Kch., K., Bod., K. bill. z. Octbr. z. v.

68. Sandgrube 464. sind 5 bis 6 Zimmer, Küche, Speisekamm., Boden, Keller, mit auch ohne Stallung und Wagenremise, sogleich zu vermiethen.

69 Breitgasse 1190. ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen.

70. 1. Damm 1129. ist b. e. Stube, mit auch ohne Meub. und Aufwartung, zu v.

71. Jopeng. 729. ist 1 Saaletage, best. a. 4 b. 5 Zimm. z. Mich. z. v. N. das. 1 T. h.

72. Hundeg. 328. ist 1 Wohn., part., best. a. 1 b. 2 heizb. Zimm., Kch., Kell. u. Kamm. z. v.
73. Jopengasse 742. sind 2 Zimm., zu einem Comtoir, parterre, gleich zu verm.
74. In dem neuen Hause Holzgasse 12. ist die Belle-Etage, die bis jetzt von d. Hrn. Oeconomie-Commissarius Lenz bew. w., u. Pferdestall und Remise, zu verm.
75. Rittergasse No. 1631. ist eine kleine Stube nebst Schlaffkabinet, an einzelne Personen sogleich zu vermiethen.
76. Hofplatz und Schoppen am Wilden-Mann-Speicher, in der Hopfengasse gelegen, sind sofort zu vermiethen. Näheres beim Kornwerfer Herrn Malischinski im Schwarzen-Kreuz-Speicher.
77. Johannisg. 1377. sind 2 Stuben mit Meubeln und Dienerstube, eine Treppe hoch, monatweise, an einzelne Herren zu vermiethen.
78. St. Elisabethhof 37. ist eine große meublirte Stube zu vermiethen.
79. Breitgasse 1196. ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.
80. Langgart. 252. ist eine fr. Vorstube an einzelne Herren zu vermiethen.
81. Schmiedegasse 287. sind im zweiten Stock 3 bis 4 dec. Zimmer nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehzeit zu beziehen.
82. Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen 4ten Damm 1541.
83. Breitgasse 1918, 1ste Etage, sind 2 freundlich meublirte Stuben an einzelne Personen sofort oder zu Michaeli zu vermiethen.
84. Eine im Betriebe stehende **Gastwirthschaft** ist sofort zu verm.; hier Reflectirende belieben ihre Adresse unter Litt. Z. im Intelligenz-Comtoir einzur.
85. Breitg. 1167. ist eine herrschaftl. Wohn, best aus 5 Stub. nebst allem Zubeh. z. vm. u. Breitg. 1168. z. erf. das. i. e. Wohn. v. 3 Stub. u. Zub. z. v.
86. Frauerg 894. ist eine Hange- u. Hinterstube m. mehr. Bequeml. zu vm.
87. Langg. 516. ist die erste Etage, bestеh. a. 8 Piecen nebst Küche, Kll., ꝛc. z. v.
88. Hundeg. 278. ist d. 1 Etage, best. a. 4 Stub., Küche, Kamm. u. Kell. z. v.

A u c t i o n e n.

89. Dienstag, den 18. September, Vormittags 11 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in der Königl. Packhofs-Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung unversteuert oder versteuert, nach Belieben der Herren Käufer, verkaufen:

4 Kisten Champagner von C. Clicquot.

Der Zuschlag soll zu billigen Preisen erfolgen.

Carl Benj. Richter.

90. Mittwoch, den 19. September d. J., und in den folgenden Tagen, sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30, größtentheils auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden:

Mehrere goldene Prätiosen, einiges Silberzeug, Taschen-, Stuben- u. Tisch-Uhren, Trimeaux, Spiegel, alle Arten gebrauchter Meubeln, als: Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibepulte, Kisten pp., Betten, Bett- und Leibwäsche, viele Kleidungsstücke aller Art, Pelze, Tischzeug,

Glas, Fayence, kupfern., zinn., messing. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, — circa 40 mille Cigarren, verschiedener Devisen, — und anderes Nützliches.

J. T. Engelhard, Auctionator.

91. **Auktion mit Blumenzwiebeln.**

Mittwoch, den 19. September 1849, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Jopengasse 596. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

1 Kiste Blumenzwiebeln, eingesandt von dem hier wohlbekannten Blumisten Krelage.

welche so eben mit Capt. Karst, im Schiffe „Lamberta" angekommen ist. Von der Güte dieser Blumenzwiebeln ist seit so manchem Jahre ein jeder Käufer überzeugt worden, daher wir uns weiterer Anpreisungen enthalten.

Grundmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

92. Einige Ladungen gr. Ostfr., Holländ. und Belgische **Dachpfannen** und Thonfliesen sind eingetroffen und wie bisher auf dem Hofe neben dem abgebrannten Vesta-Speicher stets zu billigen Preisen zu haben.

93. Von den ächten Havannah Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest zum Preise von 40 Thalern pro 1000, in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.

94. Pecco-Thee a 1 rtl. 15 sgr. }
Haysan do. a 1 rtl. } pro Pfund,
Congo do. a 20 sgr. }
ist zu haben Langgasse 535.

95. **Schöne neue holländ. Heeringe 1/16 u. 1/32 Fäßchen empfingen wir so eben.** H. D. Gilß & Co., Hundegasse 274

96. Alleinige Niederlage für Danzig.

Eau de Cologne von Johann Anton Farina in Cöln, empfiehlt zu den bekannten Preisen in ganzen Kisten und einzelnen Flaschen die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

97. **Berliner Blumenzwiebeln**, so eben erhalten, von den besten Gattungen zu den billigsten Preisen, empfiehlt Lischke, Kunstgärtner, Neugarten No. 501., Logengarten.

98. Umzugs halber ist 1 s. gr. Bratofen, Gartenb. u. Mehlk z. v. Fleischerg. 61. 2 Tr.

99. Sehr gutes Brennöl empfiehlt pro Quart a 7½ sgr. E. H. Nötzel.

100. Eine Auswahl werthvoller Bücher, wozu der Catalog gratis verabreicht wird, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die
L. G. Homannsche Buch- und Kunsthandlung.

101. Ein Pöstchen sehr schöne Limburger Käse empfiehlt J. G. Amort, Langgasse 61.

102. Citronen in Kisten u. einzeln empfingen und empfehlen Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

103. Weißen Leim empfingen und empfehlen
Hoppe & Kraatz, Langgasse und Breitg.

104. Baumgartschegasse 212. ist ein hübscher Seidenspitz zu verkaufen.

105. Die neuesten Winter-Buckskins zu Beinkleidern und Röcken erhielt so eben und empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. L. Köhly, Langgasse 532.
NB. Alte Muster verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Einkaufpreise.

106. Eine Auswahl der besten zur Wäsche geeigneten Blaue, als Ultramarin von 8 sgr. bis 2 rtl. pro Pfund, sämmtliche Hasseroder- Tafel- und Mineralblaue, sowie gewöhnliche blau und weiße und beste Stralsunder Patentstärke billigst bei J. G. Amort.

107. Sehr elegante und dauerhafte Regenschirme empfing so eben
C. L. Köhly, Langgasse 532.

108. Keine Hühneraugen, ein Radikalmittel gegen das bösartigste Hühnerauge, ein Pflaster, welches jedes Hühnerauge mit der Wurzel schmerzlos vertilgt und gleich die heftigsten Schmerzen beseitigt, eine Kruke mit Pflaster und Zubehör 6 sgr. Solches empfiehlt allein ächt
C. Müller, Schnüffelmarkt a. d. Pfarrhofe.

109. Auf Georgensdorff bei Marienburg stehen 200 Stück sehr starke, fette Hammel zum Verkauf
Rahn.

110. Eine Partie Westenstoffe verkaufen wir 20 Procent unter dem Kostenpreise.
Gebrüder Wulckow.

111. Große frische Blutegel empfiehlt billig C. Müller, Schnüffelmarkt a. d. Pfarrhofe

112. Berger Heeringe, 6 Stück 2½ sgr., frisch marinirte Heeringe, St. 9 pf. eingelegte Gurken empfiehlt die Handlung Tobias- u. Rosengassen-Ecke No. 1552.

113 Frischer Leckhonig ist zu haben Ohra 86.

114. R. Frank, (früher Alexander) Langgasse 367, erhielt couleurte Moirgürtel, die schwersten 8 sg., schwarze v. 3 sg, blanklederne 3 bis 6 sg., Knabengürtel 3 sg., blaue 3, weiße 3, blau u. weiße $3\frac{1}{2}$ sg., roth u. blaue $4\frac{1}{2}$, roth u. weiße $4\frac{1}{2}$, ein neues melange 5 sg., $\frac{1}{4}$-U echt englische 22 sg. das richtige U, estremadura 6-, 7-, 8- u. 9-dräth. von 24 sg bis 1 rtl., ungebl. Strickbaumwolle 9 sg. p. U, baumwollene 7, halbseidene 8, wollene $1\frac{1}{3}$ und seidene Schuhsenkel $1\frac{2}{3}$ sg., echt englischen Hanfzwirn, schmale couleurte und schwarze Kleidergympen, Auswahl in seidenen Knöpfen, feinste Hemdeknöpfe u. echt. Creas Leinen-Band z. b. P.
NB. Der billige Weißwaaren-Verkauf wird weiter fortgesetzt.

115. Die neuesten Kleider Plaids- und Mäntelstoffe sind mir so eben eingegangen, auch empfehle eine neue Sendung schwarzer Glanz-Taffete (für deren Haltbarkeit ich garantire zu den billigsten Preisen.

E. Löwenstein, Langgasse 396.

116. Meine wohlbekannte Baumschule von den vorzüglichsten Obstsorten aller Art, tragbare Bäume, empfehle ich auch in diesem Jahre jetzt zur Aufzeichnung, zu den billigsten Preisen herabgesetzt; wie auch hochstämmige Prachtrosenstöcke, darunter mehrere Sorten immerblühend. Auch sind schon gegenwärtig bei mir die Weintrauben vollkommen reif und werden selbige zu 5 Sgr. à Pfund verkauft.

Luschnath, Handelsgärtner in Neuschottland.

117. Ein tafelförm. Fortepiano und ein Victoriawagen sind 2. Damm 1281. zu vk.

18 Ohren-Magnete geg. Taubh., Harthörigk., Sauf., Brauf. i. d. Ohr. z. h. Naueng. 902.

119. Der noch auf den Bäumen befindliche Bergamotten-Ertrag eines großen Obstgartens ist im Ganzen zu verkaufen. Näheres Langgarten 184.

120. Naueng. 894. ist 1 polirter Schrank zum baden, mit allen Zubehören und mit Zink ausgeschlagen, billig zu verkaufen.

121. Auf echt brücksch. Torf werden Bestellungen angenomm. Häkergasse 1465.

122. Goldschmiedeg. 1096. sind 14 Fliesen 21 Z. [] billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

123. Nothwendiger Verkauf.

Das auf der Altstadt in der Töpfergasse No. 17. der Servis-Anlage und No. 20. des Hypothekenbuchs belegene, den Fleischermeister Johann Benjamin und Anna Maria Elisabeth Diesendschen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 1997 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. October c., Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Henke an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Erben der eingetragenen Mitbesitzerin Anna Maria Elisabeth, verehel. Diesend, geb. Ruthenburg, u. alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Danzig, den 17. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

124. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kornkapitain Gottfried Jonathan Heynatz und den Erben seiner Ehefrau Johanne Christiane geborne Reimann gehörige, in der großen Hosennähergasse höhenwärts belegene, im Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf 1078 rtl. 6 sgr. 8 pf., soll in termino
den 28. Dezember c, Vormittags 10 Uhr,
in nothwendiger Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im 12. Bureau einzusehen.

Danzig, den 26. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. September 1849.

	Briefe. Sgr.	Geld. Sgr.	gem. Sgr.
London . . . 3 Monat	—	—	$205\frac{1}{4}$
Hamburg . . Sicht . .	—	—	—
Hamburg . . 10 Woch	—	—	—
Amsterdam Sicht . .	—	—	—
Amsterdam 70 Tage	102	—	—
Berlin . . . . 8 Tage	100	—	—
Berlin . . . . 2 Monat	—	—	—
Paris . . . . . 3 Monat	—	—	—
Warschau . 8 Tage	—	—	—
Warschau . 2 Monat	—	—	—

	ausgeboten. Sgr.	gemacht. Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, alte	—	—
Ducaten, neue . . .	—	—
Kassen-Anw., Rtl.	—	—

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.